

Bridgeclub : Vorreiterrolle bei Technik

Bridgeclub Waldviertel verfügt mit „Bridgemate III“ über die modernste Eingabestation für Turnierergebnisse im deutschsprachigen Raum.

Von Gerald Muthsam

WAIDHOFEN, GROSSDIETMANN Über eine besondere Neuanschaffung kann sich der Bridgeclub Waldviertel freuen. Als erster Club im deutschsprachigen Raum wurde er mit einer modernen und benutzerfreundlichen Eingabestation für eine schnelle und unkomplizierte Ergebniseingabe ausgestattet.

„Dadurch kann man bei einem mehrstündigen Turnier bereits nach jeder Runde feststellen, auf welchem Rang man sich befindet“, erklärt Bridge-Lehrer Werner Damberger die Vorteile. „Die Geräte sind untereinander sowie mit einem Laptop per Funk verbunden. Bei Übungsturnieren kann ich auch vergleichen, was andere mit den gleichen Karten erreicht haben bzw. was maximal möglich gewesen wäre.“ Während das Vorgängermodell noch einem Taschenrechner ähnelte,

ist das „Bridgemate III“ ein robustes Gerät mit einem 7-Zoll-Touchscreen.

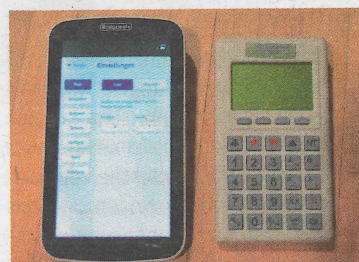
Bridgeclub sucht weitere Sponsoren für Geräte

„Es hat eine farbliche Darstellung, größere Schriften und natürlich auch mehr Funktionen“, führt Damberger aus. „Mittlerweile habe ich auch andere Vereine in Österreich bei dessen Einführung unterstützt. Unsere Geräte sind derzeit nur bei den Vereinstreffen in Gmünd im Einsatz, da dort ein wenig mehr Teilnehmer sind. Wir sind jedoch auch auf der Suche nach Sponsoren für Geräte in Waidhofen.“

Zehn Geräte mit Ladekoffer zum gleichzeitigen schnellen Aufladen plus drahtlosem Server würden rund 3.500 Euro kosten. Als Sponsoren habe man auch die Vereinslokale Restaurant Fit in Waidhofen und das Gasthaus „Zum Zacky“ in Großdietmanns bei Gmünd



Fit-Restaurant-Besitzer Stefan Bittner übergab ein Eingabegerät an Bridge-Lehrer Werner Damberger und Club-Obfrau Margit Jungbauer. Fotos: Gerald Muthsam



Während das Vorgängermodell noch einem Taschenrechner ähnelte, ist das Bridgemate III ein robustes Gerät mit großem Farb-Touchscreen.

gewinnen können.

Der Bridgeclub Waldviertel mit seinen derzeit 65 Mitgliedern hat ein aktives Vereinsleben und steht auch im regen Austausch mit anderen Clubs. „Beim größten österreichischen

Bridge-Turnier in Tulln werden auch wieder einige von uns mitspielen“, weist Damberger hin. „In Zukunft wird Bridge vermehrt auf den Sozialen Medien vertreten sein, um ein junges Publikum zu erreichen. Derzeit werden die kompletten Schulungsunterlagen auf den neuesten Stand gebracht. Hier kann man auch Kursinhalte online zum Üben abrufen.“

Ab Jänner 2027 wird es wieder einen Einsteigerkurs mit Werner Damberger geben. Interessenten können sich bei ihm unter Tel. 0664/8347 557 melden. Man kann auch unverbindlich an den Clubabenden, montags in Waidhofen und mittwochs in Großdietmanns jeweils um 18 Uhr, vorbeischaun, um einen Eindruck vom Spiel zu bekommen. •

„Heroscape“ brachte Bronze

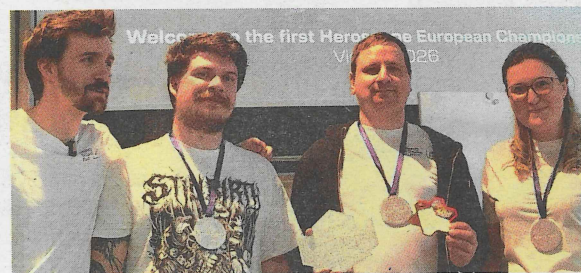
Flora Hoffmann packte Faszination für ein Brettspiel und ist erfolgreich.

STEINBACH Bei der ersten Europameisterschaft des Strategie-Brettspiels Heroscape jubelte in Wien eine gebürtige Waldviertlerin: Die 31-jährige Flora Hoffmann erreichte den dritten Platz und sicherte sich damit die Bronzemedaille – trotz starker internationaler Konkurrenz.

Spieler aus mehreren europäischen Ländern traten bei der Premiere gegeneinander an. Heroscape ist ein taktisches Miniaturen-Strategiespiel, bei dem auf

dreidimensionalen Spielfeldern mit unterschiedlichen Figuren und Fähigkeiten gegeneinander gespielt wird. Strategie, vorausschauendes Planen und geschicktes Positionieren der Einheiten entscheiden über Sieg oder Niederlage.

Der Lebensmittelpunkt der begeisterten Heroscape-Spielerin ist Wien, sie bringt aber auch viel Zeit in Steinbach (Gemeinde Brand-Nagelberg). Die Eltern zogen berufsbedingt nach Wien, Hoffmann



Michael Doleschal (l.) gratulierte dem Podiumsplatzierten, rechts die Drittplatzierte Flora Hoffmann. Foto: privat

arbeitet dort als Bankenprüferin. Die Begeisterung für Heroscape packte sie schon in der Jugend. „Seit der Bekanntgabe des Austragungsortes (Österreich) war mein Ziel klar: das Podium“, sagt sie.

Monate an Vorbereitung mit Spielanalysen und Trainingsturnieren hätten sich nun bezahlt gemacht. „Umschöner ist es, diesen Erfolg bei der ersten Europameisterschaft überhaupt und noch dazu vor heimischem

Publikum feiern zu können“, sagt Hoffmann. Auch Turnierorganisator Michael Doleschal gratulierte.

Hoffmann freut sich auf neue Figuren: „Jetzt gilt es deren Einfluss auf die aktuelle Spieldynamiken zu analysieren.“ Heroscape wurde erstmals im Jahr 2004 veröffentlicht und von Hasbro entwickelt. Renegade Game Studios hat es später wieder auf den Markt gebracht – auch wegen der Fan-Unterstützung. (ah)